

# Gleichstellungseffekt von AMS-Maßnahmen bei Jugendlichen

Österreich 2008



Arbeitsmarktservice  
Österreich

**Synthesis** Forschung  
Gonzagagasse 15/3  
1010 Wien  
Telefon 310 63 25  
Fax 310 63 32  
E-Mail office@synthesis.co.at

**Ursula Lehner**  
**Karin Städtner**  
**Michael Wagner-Pinter**

# Gleichstellungseffekt von AMS-Maßnahmen bei Jugendlichen

Österreich 2008

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice  
Österreich

## Impressum

Medieninhaber:  
Arbeitsmarktservice Österreich  
Treustraße 35–43  
A-1200 Wien

Redaktion:  
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:  
Maria Hofstätter, Sabine Putz  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, September 2009

Der Einstieg in das Berufsleben ist ein wichtiger Meilenstein für den weiteren Verlauf der Erwerbskarriere. Je besser der Berufseinstieg gelingt, desto vielversprechender sind die Aussichten auf eine stabile Beschäftigungskarriere in späteren Jahren. Aus diesem Grund schenkt das Arbeitsmarktservice Jugendlichen mit Schwierigkeiten, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren, in seinen Programmen und Dienstleistungen eine besondere Aufmerksamkeit.

Mit dem Berufseinstieg wird auch der erste Schritt zur Benachteiligung der Frauen im Arbeitsmarktgeschehen gesetzt. Bereits das Starteinkommen von Burschen ist höher als jenes von Mädchen – und zwar unabhängig vom gewählten Beruf.

Gegen diesen Hintergrund legt die Synthesis Forschung einen Bericht vor, der Antworten auf folgende Fragen gibt:

- Wie viele Mädchen und Burschen benötigen bei ihrem Versuch, Fuß am Arbeitsmarkt zu fassen, die Unterstützung des Arbeitsmarktservice in Form einer Qualifizierung?
- Tragen die Qualifizierungsmaßnahmen zur Gleichstellung von Mädchen und Burschen bei?

Das Projekt wurde vonseiten des AMS von Frau Mag.<sup>a</sup> Hilde Stockhammer und Frau Mag.<sup>a</sup> Martina Maurer (Frauenabteilung), von Frau Maria Hofstätter und Frau Mag.<sup>a</sup> Sabine Putz (Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation) betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag.<sup>a</sup> Ursula Lehner

Wien, September 2009

## Kurzfassung

Im Laufe von zwei Jahren (2007 und 2008) sind 520.410 Jugendliche im Alter von 19 bis 24 Jahren erwerbsaktiv. Davon lassen sich rund 140.350 junge Menschen beim Arbeitsmarktservice als arbeitssuchend vormerken; bei rund 23.780 Jugendlichen (46,6% Mädchen, 53,4% Burschen) kommt es zu einer Einbindung in Qualifizierungsmaßnahmen.

Zu den Maßnahmenteilnehmenden zählen Jugendliche

- mit akutem Qualifikationsbedarf (42,4%),
- mit einem weiterführenden Bildungsabschluss (20,6%) und
- mit einem Lehrabschluss (37%).

Dem erheblichen finanziellen Aufwand des Arbeitsmarktservice steht der Anspruch gegenüber, mithilfe der Maßnahmenteilnahme die Chancen auf eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration zu steigern und die Gleichstellung von Mädchen zu fördern. In Hinblick auf die Gleichstellung kann es dem Arbeitsmarktservice im Grunde nur darum gehen, die Mädchen bei ihrer Absicht zu unterstützen, zu den Burschen im Arbeitsmarktgeschehen aufzuschließen.

Gegen diesen Hintergrund soll eine referenzgruppenbasierte Kontrastanalyse überprüfen, wie erfolgreich das Arbeitsmarktservice in Hinblick auf seine Zielerreichung ist.

- Die Arbeitsmarktintegration der Referenzpersonen (ohne Maßnahmenteilnahme im Jahr 2007) stellt sich im Jahr 2008 folgendermaßen dar:
  - Mädchen sind im Laufe des Jahres 170 Tage beschäftigt und erzielen bei einem Tageseinkommen von rund 33,- ein Jahresbeschäftigungseinkommen von rund 5.060,- Euro.
  - Burschen erreichen in allen Dimensionen eine höhere Arbeitsmarktintegration als Mädchen. Mit 173 Beschäftigungstagen kommen sie auf ein Jahresbeschäftigungseinkommen von 6.590,- Euro. Ihr Tageseinkommen liegt bei 44,- Euro.

- Im Jahr nach der Maßnahme verläuft die Arbeitsmarktintegration der teilnehmenden Mädchen und Burschen in allen Dimensionen erfolgreicher als unter den Referenzpersonen. Im Detail ergibt sich folgendes Bild:
  - Maßnahmenteilnehmende Mädchen sind mit 252 Beschäftigungstagen um 11 Tage länger beschäftigt als teilnehmende Burschen. Mädchen erhalten ein Jahresbeschäftigungseinkommen von rund 8.250,- Euro und ein Tageseinkommen von 39,-.
  - Bei Burschen wirken die Maßnahmen besonders gut im Bereich der Einkommen. Sie erzielen trotz geringerer Beschäftigungsintegration (241 Tage) einen Einkommensvorsprung gegenüber den Mädchen. Ihr Tageseinkommen beträgt 50,- Euro, ihr Jahresbeschäftigungseinkommen 10.330,- Euro.
- Die Maßnahmenteilnahme zeigt einen leichten Gleichstellungseffekt.
- Der Gleichstellungseffekt ist bei Jugendlichen mit Qualifikationsbedarf am höchsten.
- Vorarlberg ist am erfolgreichsten in Hinblick auf das Gleichstellungsziel.

## Summary

In a period of two years (2007 and 2008) 520,410 young people aged 19 to 24 years are active in the labour market. About 140,350 of them register as jobseekers with the Public Employment Service; within this group approximately 23,780 young people (46.6% young women, 53.4% young men) participate in qualification measures.

Among the participants in measures of the Public Employment Services are young people

- in acute need of qualification (42.4%)
- with completed secondary education (20.6%) and
- having completed an apprenticeship (37%).

The Public Employment Service faces a considerable financial burden but is committed to improving the opportunities for successful labour market integration and promoting young women's equality with the aid of the respective measures.

As far as equality is concerned, the Public Employment Service can only pursue a policy that will support the girls in their efforts to catch up with young men in the labour market.

Against this background, a reference-group-based contrast analysis was made to examine how successful the Public Employment Service is in terms of achieving its goals.

- The status of labour market integration of the group of reference persons (not participating in measures of the Public Employment Service in 2007) was as follows in 2008:
  - During the year 2008 young women were employed during 170 days; they achieved a daily income of about 33 euros and an annual income from economic activity of approximately 5,060 euros.
  - In all dimensions, young men achieved a higher degree of labour market integration than girls. With 173 days of employment, they earn an annual income from economic activity of 6,590 euros. Their daily income amounts to about 44 euros.

- In the year following participation in measures of the Public Employment Service, the young women and men integrate more successfully into the labour market than the group of reference persons. In more detail, their situation may be described as follows:
  - With 252 days of employment, young women participating in measures of the Public Employment Service are employed by 11 days more than their male counterparts. Young women earn an annual income from economic activity of about 8,250 euros and a daily income of 39 euros.
  - As far as young men are concerned, the measures of the Public Employment Service have favourable effects, especially on their income. Their income exceeds that of young women despite their lower level of employment integration (241 days). The daily income of young men amounts to 50 euros, their annual income from economic activity totals 10,330 euros.
- Participation in measures of the Public Employment Service leads to a minor equality effect.
- The most pronounced equality effect is achieved among young people with a need for more qualifications.
- Vorarlberg is Austria's most successful region in terms of achieving the goal of equality.



<b>Teil 1: Vorgangsweise und Gesamtschau</b>	<b>11</b>
<b>1.1 Jugendliche Maßnahmenteilnehmende als Zielgruppe zur Gleichstellungsförderung?</b>	<b>11</b>
<b>1.2 Warum eine eigene Berichterstattung für Jugendliche?</b>	<b>13</b>
<b>1.3 Jyndex: die Vorgehensweise</b>	<b>14</b>
<b>1.4 Die Ungleichstellung unter den Referenzpersonen (zu den maßnahmenteilnehmenden Jugendlichen): ein Indikator für die Stärke des »Gegenwindes«</b>	<b>15</b>
<b>1.5 Ein Jahr nach der Maßnahmenteilnahme: die Erfahrungen der Mädchen und Burschen</b>	<b>16</b>
<b>1.6 Gleichstellungseffekt</b>	<b>17</b>
<b>1.7 Verschiedene Zielgruppen – unterschiedliche Wirkungen</b>	<b>18</b>
<b>Teil 2: Tabellen</b>	<b>19</b>
<b>2.1 Jugendliche mit Lehrabschluss</b>	<b>20</b>
<b>2.2 Jugendliche mit weiterführender Schulbildung</b>	<b>23</b>
<b>2.3 Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf</b>	<b>26</b>
<b>2.4 Jugendliche in den Bundesländern</b>	<b>29</b>
<b>Anhang</b>	
Begriffserläuterungen	36
Verzeichnis der Grafiken	39
Verzeichnis der Tabellen	40

## Teil 1: Vorgangsweise und Gesamtschau

---

1.1	Jugendliche Maßnahmenteilnehmende als Zielgruppe zur Gleichstellungsförderung?	11
1.2	Warum eine eigene Berichterstattung für Jugendliche?	13
1.3	Jyindex: die Vorgehensweise	14
1.4	Die Ungleichstellung unter den Referenzpersonen (zu den maßnahmenteilnehmenden Jugendlichen): ein Indikator für die Stärke des »Gegenwindes«	15
1.5	Ein Jahr nach der Maßnahmenteilnahme: die Erfahrungen der Mädchen und Burschen	16
1.6	Gleichstellungseffekt	17
1.7	Verschiedene Zielgruppen – unterschiedliche Wirkungen	18

## 1.1

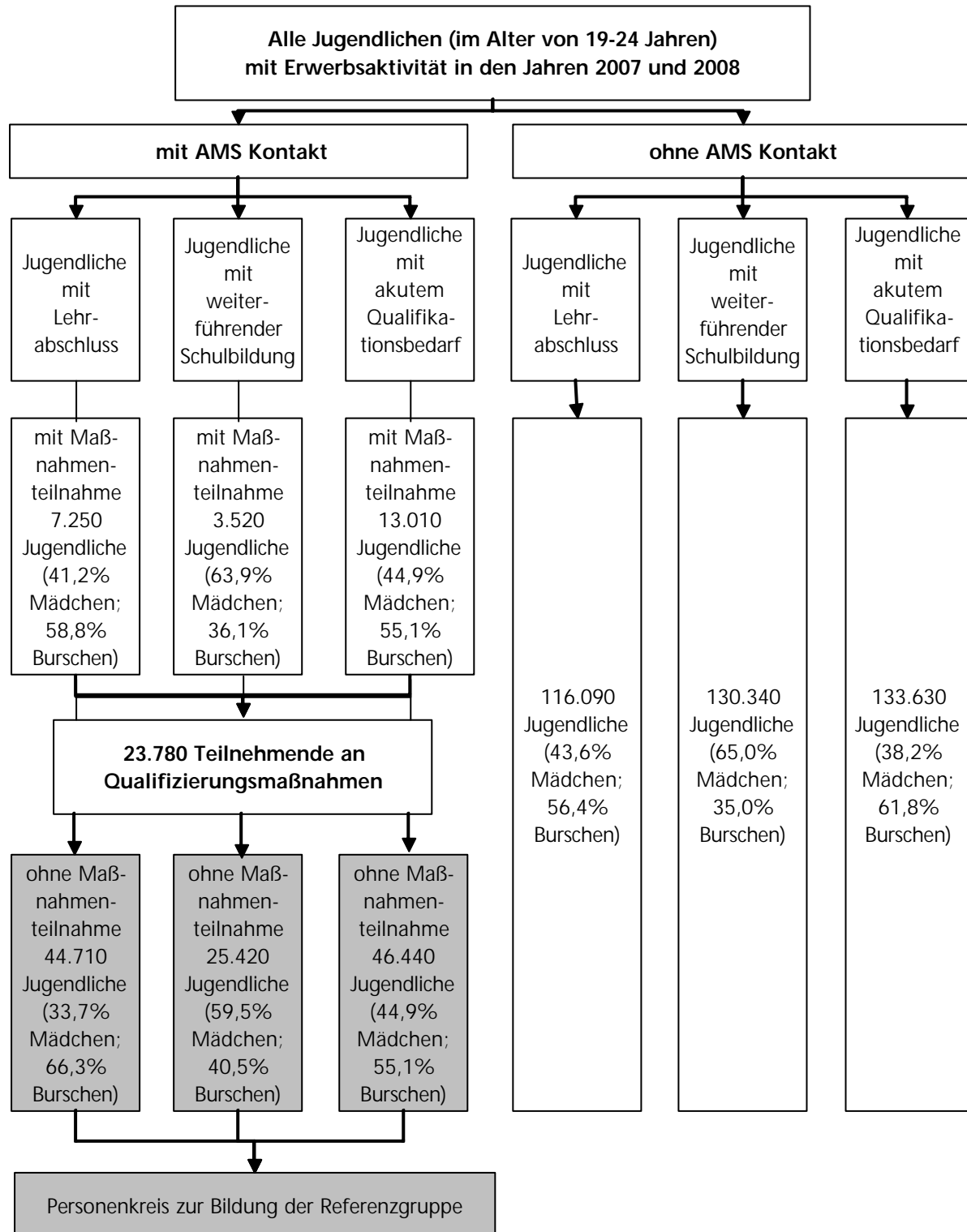
### Jugendliche Maßnahmenteilnehmende als Zielgruppe zur Gleichstellungsförderung?

<b>Von rund 520.000 erwerbsaktiven Jugendlichen ...</b>	Rund 520.410 Mädchen und Burschen im Alter von 19 bis 24 Jahren sind in den Jahren 2007 und 2008 erwerbsaktiv. Davon <ul style="list-style-type: none"><li>– streben rund 31% der Jugendlichen ihren Berufseinstieg erst nach Abschluss einer weiterführenden Ausbildung an,</li><li>– versuchen rund 32% der Jugendlichen, ihre Berufslaufbahn über eine Lehre zu beginnen,</li><li>– treten rund 37% der Mädchen und Burschen nach Beendigung der Pflichtschulzeit als Hilfskraft oder angelernte Arbeitskraft (= Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf) in das Erwerbsleben ein.</li></ul>
<b>... haben mehr als ein Viertel Startschwierigkeiten beim Berufseinstieg, ...</b>	Etwas mehr als ein Viertel der erwerbsaktiven Jugendlichen sind im Laufe des Jahres 2007 mit Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt konfrontiert und setzen auf die Unterstützung des Arbeitsmarktservice. Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf stellen mit 42,4% den größten Anteil an dieser Gruppe dar, gefolgt von Lehrlingen (37%) und Jugendlichen mit weiterführender Schulbildung (20,6%).
<b>... davon werden rund 24.000 in Qualifizierungsmaßnahmen eingebunden</b>	Im einfachsten Fall beschränkt sich das Unterstützungsangebot des Arbeitsmarktservice auf die Bereitstellung von Information oder auf die Vermittlung einer offenen Stelle. Bei rund 23.780 Jugendlichen (46,6% Mädchen, 53,4% Burschen) genügt dies nicht; es bedarf einer weitergehenden Einbindung in Qualifizierungsmaßnahmen.
<b>Treffsicherheit bei der Personenwahl</b>	Rund 13.000 Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf, 7.250 Mädchen und Burschen mit Lehre und 3.520 junge Frauen und Männer mit weiterführender Schulbildung zählen zu den Maßnahmenteilnehmenden (im Alter von 19 bis 24 Jahren) im Jahr 2007.
<b>Arbeitsmarktintegration und Gleichstellung als Ziel der Maßnahmen- teilnahme</b>	Das Arbeitsmarktservice beabsichtigt durch die Maßnahmen- einbindung, die Beschäftigungsintegration der Jugendlichen rasch wiederherzustellen. Je besser dies gelingt, desto erfolgreicher sind die Aussichten auf eine stabile Beschäftigungskarriere in späteren Jahren. Gleichzeitig hat sich das Arbeitsmarktservice zum Ziel gesetzt, zur Gleichstellung am Arbeitsmarkt beizutragen, indem es Mädchen bei ihrem Bestreben zu Burschen aufzuschließen fördert.

Grafik 1

**Junge Mädchen und Burschen:**

**Ausgewählter Personenkreis für die Feststellung des Gleichstellungseffektes**



## 1.2

### Warum eine eigene Berichterstattung für Jugendliche?

<b>Die Überprüfung der Maßnahmenwirkung erfolgt ...</b>	Das Arbeitsmarktservice überprüft regelmäßig, ob die von ihm gesetzten Qualifizierungsmaßnahmen die angestrebte Wirkung entfalten in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"><li>– eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration nach der Maßnahmenteilnahme und</li><li>– das Aufschließen der Frauen an die Arbeitsmarktpositionierung der Männer.</li></ul>
<b>... bei Jugendlichen ...</b>	Die Wirksamkeit der Qualifizierungsmaßnahmen wird in der Regel über einen Vergleich »vorher« (im Jahr vor der Maßnahme) / »nachher« (im Jahr nach der Maßnahme) der Arbeitsmarktintegration der teilnehmenden Frauen und Männer erstellt.
<b>... infolge der fehlenden Berufserfahrung ...</b>	Jugendlichen fehlt es jedoch häufig an beruflicher »Vorerfahrung«. Dies erfordert eine gesonderte Vorgehensweise für die Bestimmung des Maßnahmenerfolges. So kann eine geringe Anzahl an Beschäftigungstagen bedeuten, dass <ul style="list-style-type: none"><li>– sich Jugendliche nach einem »kurzen« Zwischenspiel nicht mehr am regulären Arbeitsmarktgeschehen beteiligen oder</li><li>– Jugendliche nach ersten Berufserfahrungen versuchen, ihre Ausbildung weiter fortzusetzen.</li></ul>
<b>... über den Vergleich mit Referenzpersonen ...</b>	Um solche Verläufe berücksichtigen zu können, wird für die Bestimmung des Maßnahmenerfolges unter Jugendlichen eine Kontrastanalyse (»Maßnahmenteilnehmende«/»Referenzpersonen« mit parallelisiertem Merkmalsprofil, aber ohne Maßnahmenteilnahme) durchgeführt.
<b>... mit parallelisiertem Merkmalsprofil ...</b>	Die Auswahl der Referenzpersonen erfolgt in Hinblick auf die Merkmale <ul style="list-style-type: none"><li>– Geschlecht und Alter,</li><li>– Wohnort,</li><li>– Schulbildung,</li><li>– Staatsbürgerschaft,</li><li>– Betreuungspflichten und »besondere Bedürfnisse«.</li></ul>
<b>... im Jahr nach der Maßnahme</b>	Die Kontrastanalyse vergleicht die Arbeitsmarktpositionierung der Maßnahmenteilnehmenden mit jener der Referenzpersonen im Jahr nach der Maßnahmenteilnahme und gibt Antwort darauf, wie erfolgreich das Arbeitsmarktservice in Hinblick auf seine Zielerreichung agiert.

### 1.3

#### Jyindex: die Vorgehensweise

##### Vier Ungleichstellungsdimensionen

Der Jyindex erfasst die Ungleichstellung von jungen Frauen und Männern in vier Dimensionen der Arbeitsmarktintegration:

- an der Zahl der erwerbsaktiven Tage pro Jahr,
- an der Zahl der Beschäftigungstage pro Jahr,
- am Verdienst pro Beschäftigungstag und
- am Jahresbeschäftigungseinkommen.

##### Median

Zur Berechnung des Jyindex wird im ersten Schritt der Referenzwert (= Median) für Mädchen und Burschen in jeder Dimension der Arbeitsmarktintegration bestimmt.

##### Unterschied zwischen Frauen und Männern ...

Im zweiten Schritt wird der Median der Mädchen vom Median der Burschen abgezogen (für Maßnahmenteilnehmende und für Referenzpersonen).

##### ... und zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen

Im dritten Schritt wird die Differenz des Unterschiedes maßnahmenteilnehmende Burschen/Mädchen und Unterschied Burschen/Mädchen der Referenzgruppe gebildet.

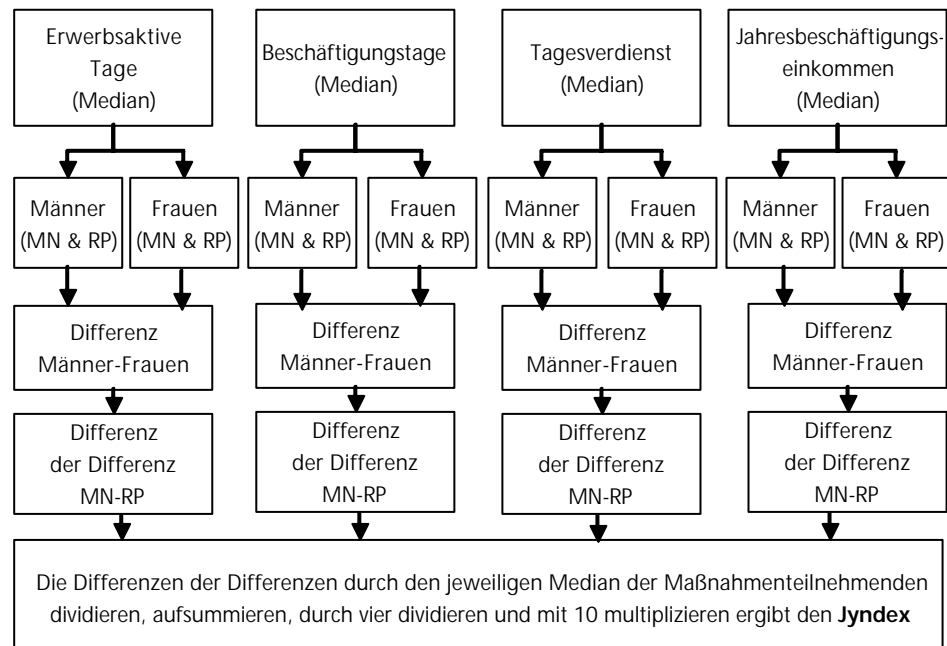
##### Normierung

Im vierten und letzten Schritt werden die Differenzen der Differenzen durch den jeweiligen Median der Maßnahmenteilnehmenden summiert, durch vier dividiert und mit zehn multipliziert.

Grafik 2

#### So errechnet sich der Gleichstellungseffekt

Für Maßnahmenteilnehmende und für Referenzpersonen im Jahr nach der Maßnahmenteilnahme



#### 1.4

### Die Ungleichstellung unter den Referenzpersonen (zu den maßnahmenteilnehmenden Jugendlichen): ein Indikator für die Stärke des »Gegenwindes«

#### Spezifisches Segment am Arbeitsmarkt

Das Arbeitsmarktservice richtet seine Aktivitäten auf ein spezifisches Segment am Arbeitsmarkt aus. Dazu zählen rund 140.350 Jugendliche<sup>1</sup>, die im Jahr 2007 auf die Unterstützung des Arbeitsmarktservice setzen, um ihre ins Stocken geratene Erwerbskarriere weiter voranzutreiben. Von diesen Jugendlichen nehmen 23.780 Personen an Qualifizierungsmaßnahmen teil. Die Jugendlichen ohne Maßnahmenteilnahme bilden jenen Personenkreis, aus dem die Referenzpersonen für die Überprüfung des Maßnahmenerfolges gewählt werden.

<sup>1</sup> Im Alter von 19 bis 24 Jahren

#### Referenzpersonen als Spiegel ...

Die Ergebnisse der Referenzpersonen verdeutlichen, wie sich die Arbeitsmarktintegration und die Gleichstellung ohne der Maßnahmeneinbindung durch das Arbeitsmarktservice darstellt: In drei Dimensionen der Arbeitsmarktintegration bauen die Burschen aus der Referenzgruppe ihren Vorsprung gegenüber den Mädchen aus.

#### ... zur Beurteilung des Gleichstellungseffektes

Für das AMS würde es bereits genügen, diese Entwicklung unter den Maßnahmenteilnehmenden abzuschwächen, um einen Gleichstellungseffekt zu erzielen.

Grafik 3

### Die Ungleichstellung der Referenzpersonen

Die Schere zwischen Mädchen und Burschen, 2008

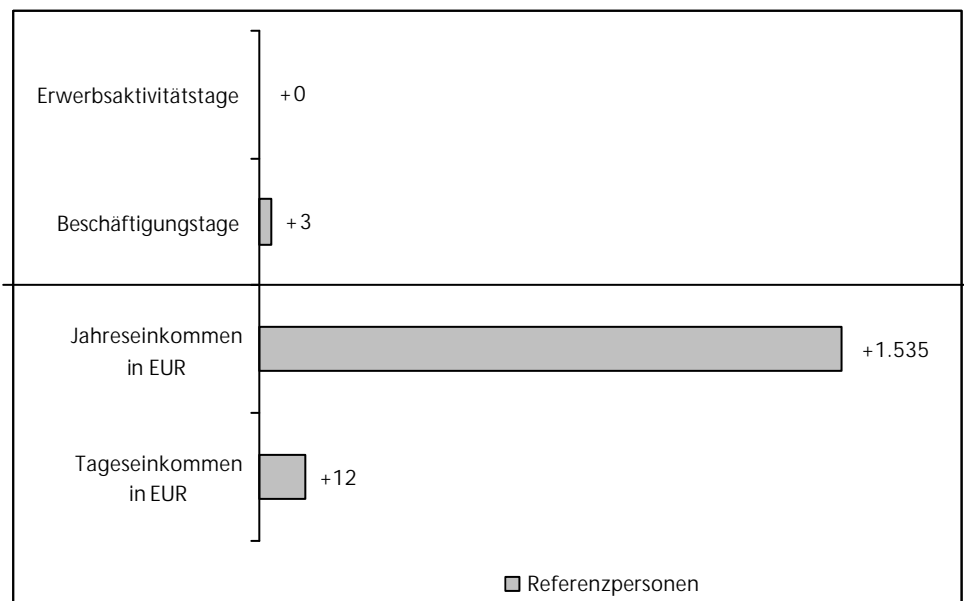
Lesebeispiel:

Im Jahr 2008 beträgt der Unterschied zwischen Mädchen und Burschen aus der Referenzgruppe in Hinblick auf die Beschäftigungsintegration 3 Tage.

Hinweis:

\*Das positive Vorzeichen weist auf die ungünstigere Positionierung der Mädchen hin.

\* Das Tageseinkommen ist ein gerundeter Wert.



### 1.5

#### Ein Jahr nach der Maßnahmenteilnahme: die Erfahrungen der Mädchen und Burschen

<b>Maßnahmenerfolg:</b>	Der Erfolg von AMS-Qualifizierungsmaßnahmen lässt sich unter dem folgenden Gesichtspunkt beurteilen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzen Mädchen die Maßnahmenteilnahme eher für die Stabilisierung ihrer Arbeitsmarktintegration als Burschen?</li> </ul>
<b>Mädchen überholen Burschen bei der Zahl an Beschäftigungstagen ...</b>	Maßnahmenteilnehmende Mädchen sehen sich besser in die Lage versetzt, ihr Erwerbsinteresse in Beschäftigung umzusetzen als Burschen. Sie erzielen einen Vorsprung von 11 Beschäftigungstagen.
<b>... und verlieren beim Einkommen</b>	Gleichzeitig fallen Mädchen bei den Einkommen zurück. Ihr Tageseinkommen liegt um 11,- Euro und das Jahresbeschäftigungseinkommen um rund 2.100,- Euro niedriger als jenes der Burschen.
<b>Einkommensunterschied wird mit Geburt eines Kindes anwachsen</b>	Es ist zu erwarten, dass diese Einkommensdifferenz mit der Geburt eines Kindes weiter anwächst, wenn sich für viele junge Frauen aufgrund von Kinderbetreuungspflichten die Wochen- und Jahresarbeitszeit reduzieren wird.

Grafik 4  
**Die Ungleichstellung der Maßnahmenteilnehmenden**  
Die Schere zwischen Mädchen und Burschen, 2008

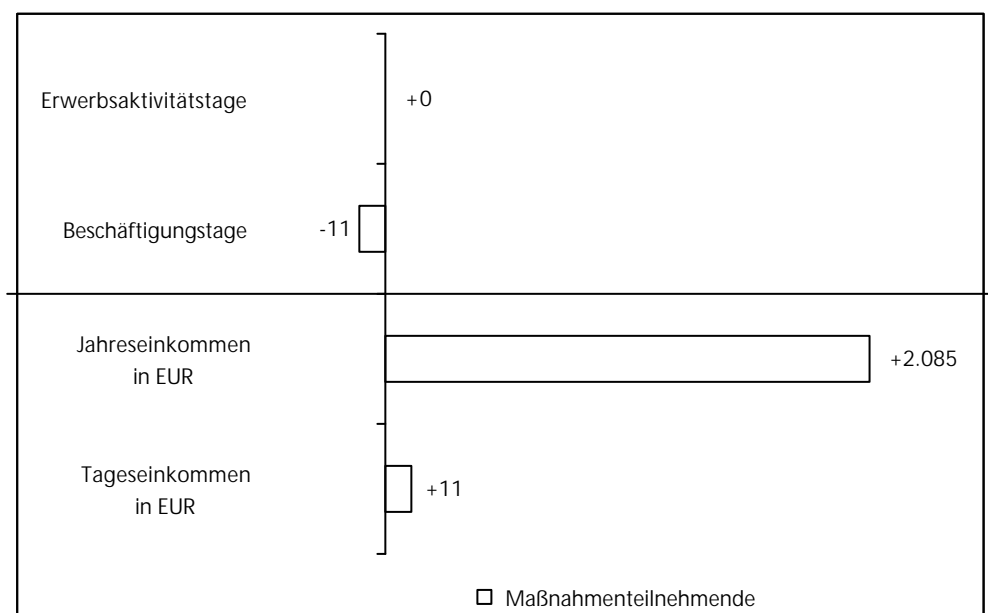
Lesebeispiel:

Im Jahr 2008 beträgt der Unterschied zwischen den maßnahmenteilnehmenden Mädchen und Burschen in Hinblick auf die Beschäftigungsintegration –11 Tage.

Hinweis:

\* Das negative Vorzeichen weist auf die günstigere Positionierung der Mädchen hin.

\* Das Tageseinkommen ist ein gerundeter Wert.



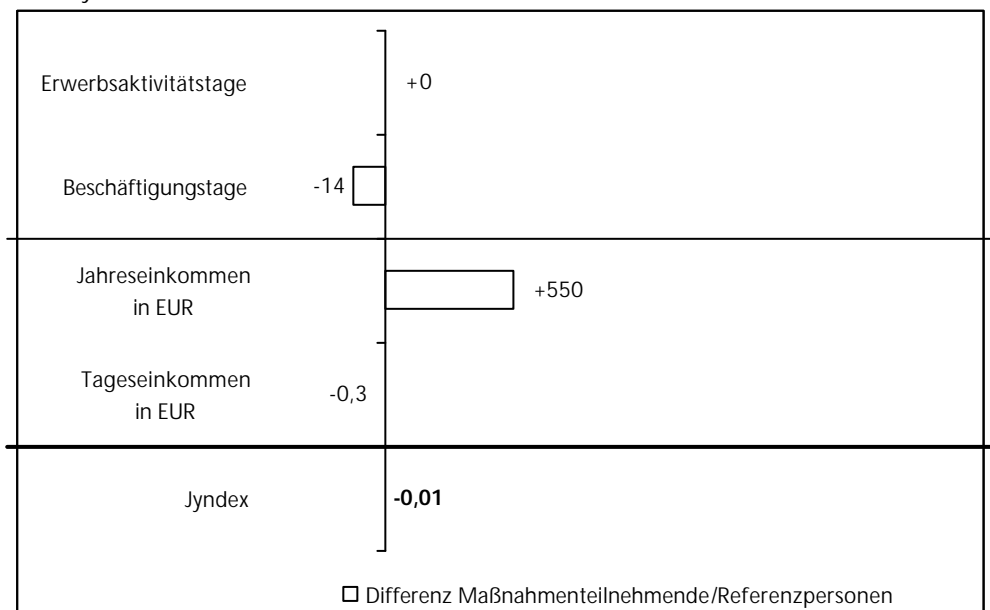


## 1.6 Gleichstellungseffekt

<b>Im Vergleich zu den Referenzpersonen ...</b>	Ein weiterer Gesichtspunkt des Maßnahmenerfolges betrifft die Frage, ob der Unterschied zwischen maßnahmenteilnehmenden Mädchen und Burschen geringer ist als unter den Referenzpersonen. Diese Entwicklung würde bereits als Erfolg für das Arbeitsmarktservice in Hinblick auf das Gleichstellungsziel zu bewerten sein.
<b>... wird unter den Maßnahmen- teilnehmenden ...</b>	Die »Jyindex-Betrachtung« ergibt folgende Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen neutralen Effekt bei den »Erwerbsaktivitätstagen«,</li> <li>– einen Gleichstellungseffekt in Bezug auf die »Beschäftigungstage«,</li> <li>– keinen Erfolg hinsichtlich des Jahresbeschäftigungseinkommens und</li> <li>– einen geringen Erfolg, was das »Tageseinkommen« betrifft.</li> </ul>
<b>... ein geringer Gleichstellungseffekt ...</b>	Die Maßnahmenteilnahme des Jahres 2007 erzielt, bezogen auf die Arbeitsmarktintegration des Jahres 2008, einen geringen Gleichstellungseffekt von $-0,01$ »Jyindex-Punkten«.
<b>... und eine höhere Arbeitsmarktintegration erzielt</b>	Die Arbeitsmarktintegration der Maßnahmenteilnehmenden ist allerdings insgesamt besser als jene der Referenzpersonen.

Grafik 5  
**Wie unterscheidet sich der Grad der Ungleichstellung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen?**  
 Der Jyindex im Jahr 2008

Hinweis:  
 Ein negatives Vorzeichen weist auf einen Gleichstellungseffekt der Maßnahmenteilnahme hin, ein positives auf einen ungleichstellungserhöhenden Effekt der Maßnahmenteilnahme.



## 1.7

### Verschiedene Zielgruppen – unterschiedliche Wirkungen

<b>Unterschiedliche Zielgruppen, unterschiedliche Wohnorte</b>	Der Gleichstellungseffekt von AMS-Qualifizierungsmaßnahmen ist untersucht worden für Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> <li>– nach 3 Bildungsabschlüssen (untergliedert nach 3 Altersstufen) und</li> <li>– in neun Bundesländern.</li> </ul>
<b>Erfolge in Hinblick auf die Arbeitsmarktintegration</b>	Die Maßnahmenteilnahme im Jahr 2007 trägt (im Vergleich zu den Referenzpersonen) zur höheren Stabilisierung der Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen bei – unabhängig von ihren Bildungsabschlüssen. Ein Gleichstellungseffekt ist bei Lehrlingen erkennbar und bei Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf am höchsten.
<b>Unterschiedliche Ergebnisse in Hinblick auf das Gleichstellungsziel</b>	Nicht in allen Bundesländern zeigt sich ein Erfolg in Bezug auf das Gleichstellungsziel. Bei Jugendlichen in Vorarlberg wird das höchste Ausmaß an Gleichstellung erzielt. Im Burgenland bewirkt das schlechte Abschneiden der Burschen aus der Referenzgruppe den höchsten ungleichheitsfördernden Effekt unter den Maßnahmenteilnehmenden.

#### Übersicht 1

#### Der Gleichstellungseffekt von Qualifizierungsmaßnahmen unter Jugendlichen (19–24 Jahre) und deren Referenzpersonen

Die Jyindex-Werte im Jahr 2008 nach Bildungsabschlüssen und in den Bundesländern

	<b>Jyindex</b>
<b>Höchste abgeschlossene Schulbildung</b>	
Personen mit Lehrabschluss	–0,18
Personen mit weiterführender Schulbildung	+0,56
Personen mit akutem Qualifikationsbedarf	–0,24
<b>Bundesländer</b>	
Burgenland	+2,36
Kärnten	+0,15
Niederösterreich	–0,09
Oberösterreich	–0,25
Salzburg	+0,29
Steiermark	+0,83
Tirol	–0,37
Vorarlberg	–0,97
Wien	–0,63
<b>Alle Jugendliche</b>	<b>–0,01</b>

## Teil 2: Tabellen

---

2.1	Jugendliche mit Lehrabschluss	20
2.2	Jugendliche mit weiterführender Schulbildung	23
2.3	Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf	26
2.4	Jugendliche in den Bundesländern	29

**2.1**  
**Jugendliche mit Lehrabschluss**

---

Tabelle 1

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen mit Lehrabschluss und deren Referenzpersonen**

Im Jahr (nach der Maßnahme) 2008 nach Altersgruppen, Median

	Maßnahmenteil- nehmende Personen im Jahr 2008		Referenzpersonen im Jahr 2008	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>19-20 Jahre</b>	<b>770</b>	<b>670</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	332	297	303	292
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	13.356,-	16.233,-	12.553,-	16.650,-
Tageeinkommen <sup>2</sup>	45,-	58,-	46,-	59,-
<b>21-22 Jahre</b>	<b>1.100</b>	<b>1.710</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	294	290	285	286
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	12.185,-	16.660,-	11.363,-	16.478,-
Tageeinkommen <sup>2</sup>	46,-	58,-	45,-	60,-
<b>23-24 Jahre</b>	<b>1.120</b>	<b>1.890</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	277	293	259	274
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	10.635,-	17.016,-	9.869,-	15.124,-
Tageeinkommen <sup>2</sup>	44,-	60,-	44,-	60,-
<b>Alle Jugendlichen</b>	<b>2.990</b>	<b>4.270</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	302	293	280	282
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	11.983,-	16.675,-	11.158,-	16.002,-
Tageeinkommen <sup>2</sup>	45,-	59,-	45,-	60,-

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahreseinkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich.  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 2

**Gleichstellungseffekt****Jugendliche mit Lehrabschluss und deren Referenzpersonen**

Differenz der Unterschiede bezogen auf den Median der Maßnahmenteilnehmenden 2008, nach Altersgruppen

	Differenz Männer / Frauen		Effekt	
	Maßnahmenteilnehmende	Referenzpersonen	Differenz zwischen MN und RP	Differenz auf Median bezogen
<b>19-20 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-35	-11	-24	-0,08
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.876,-	+4.096,-	-1.220,-	-0,08
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+13,-	+13,-	-0,5	-0,01
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,43</b>
<b>21-22 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-4	+1	-5	-0,02
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+4.475,-	+5.115,-	-640,-	-0,04
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+12,-	+16,-	-3,3	-0,06
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,31</b>
<b>23-24 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+16	+15	+1	+0,00
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+6.381,-	+5.255,-	+1.127,-	+0,08
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+16,-	+16,-	-0,1	-0,00
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,20</b>
<b>Alle Jugendlichen</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-9	+2	-11	-0,04
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+4.693,-	+4.844,-	-151,-	-0,01
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+14,-	+15,-	-1,3	-0,02
<b>Gesamteffekt</b>				<b>0,18</b>

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.  
Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich.  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

**2.2**  
**Jugendliche mit weiterführender Schulbildung**

---

Tabelle 3

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen mit weiterführender Schulbildung und deren Referenzpersonen**

Im Jahr (nach der Maßnahme) 2008 nach Altersgruppen, Median

	Maßnahmenteil- nehmende Personen im Jahr 2008		Referenzpersonen im Jahr 2008	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>19–20 Jahre</b>	<b>830</b>	<b>340</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	330	318	311	274
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	11.439,-	12.844,-	10.871,-	9.241,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	45,-	52,-	44,-	50,-
<b>21–22 Jahre</b>	<b>790</b>	<b>500</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	325	332	312	306
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	12.464,-	15.355,-	11.970,-	15.205,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	46,-	56,-	45,-	56,-
<b>23–24 Jahre</b>	<b>630</b>	<b>440</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	318	320	294	282
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	13.586,-	15.809,-	12.083,-	13.760,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	49,-	58,-	49,-	54,-
<b>Alle Jugendlichen</b>	<b>2.250</b>	<b>1.270</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	325	329	306	290
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	12.335,-	14.877,-	11.665,-	12.616,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	46,-	56,-	46,-	53,-

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich.  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.



Tabelle 4

**Gleichstellungseffekt****Jugendliche mit weiterführender Schulbildung und deren Referenzpersonen**

Differenz der Unterschiede bezogen auf Median der Maßnahmenteilnehmenden 2008 nach Altersgruppen

	Differenz Männer / Frauen		Effekt	
	Maßnah- menteil- nehmende	Referenz- personen	Differenz zwischen MN und RP	Differenz auf Median bezogen
<b>19-20 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-13	-37	+24	+0,07
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+1.405,-	-1.630,-	+3.035,-	+0,26
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+7,-	+5,-	+2,0	+0,04
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,93</b>
<b>21-22 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+7	-6	+13	+0,04
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.891,-	+3.235,-	-344,-	-0,03
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+10,-	+11,-	-0,9	-0,02
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,01</b>
<b>23-24 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+2	-12	+14	+0,04
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.223,-	+1.677,-	+546,-	+0,04
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+9,-	+6,-	+3,5	+0,07
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,37</b>
<b>Alle Jugendlichen</b>			+0	
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+4	-16	+19	+0,06
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.542,-	+950,-	+1.591,-	+0,12
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+10,-	+7,-	+2,2	+0,05
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,56</b>

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.  
Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich.  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

**2.3**  
**Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf**

---

Tabelle 5

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf und deren Referenzpersonen**

Im Jahr (nach der Maßnahme) 2008 nach Altersgruppen, Median

	Maßnahmenteil- nehmende Personen im Jahr 2008		Referenzpersonen im Jahr 2008	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>19–20 Jahre</b>	<b>2.580</b>	<b>2.890</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	364
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	207	187	178	169
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	5.941,-	6.277,-	4.970,-	5.662,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	30,-	38,-	32,-	41,-
<b>21–22 Jahre</b>	<b>1.740</b>	<b>2.430</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	183	197	171	172
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	5.611,-	7.800,-	5.281,-	6.746,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	34,-	45,-	33,-	44,-
<b>23–24 Jahre</b>	<b>1.520</b>	<b>1.860</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	163	176	159	179
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	4.824,-	6.986,-	4.919,-	7.500,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	32,-	44,-	33,-	47,-
<b>Alle Jugendlichen</b>	<b>5.840</b>	<b>7.170</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	189	186	170	173
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	5.548,-	6.870,-	5.059,-	6.594,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	32,-	42,-	33,-	44,-

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich.  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 6

**Gleichstellungseffekt****Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf und deren Referenzpersonen**

Differenz der Unterschiede bezogen auf Median der Maßnahmenteilnehmenden 2008, nach Altersgruppen

	Differenz Männer / Frauen		Effekt	
	Maßnahmenteilnehmende	Referenzpersonen	Differenz zwischen MN und RP	Differenz auf Median bezogen
<b>19–20 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	-1	+1	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-20	-9	-11	-0,05
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+336,-	+692,-	-357,-	-0,06
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+8,-	+9,-	-1,0	-0,03
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,35</b>
<b>21–22 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+14	+1	+13	+0,07
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.189,-	+1.465,-	+724,-	+0,11
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+11,-	+12,-	-0,7	-0,02
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,39</b>
<b>23–24 Jahre</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+13	+20	-7	-0,04
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.162,-	+2.582,-	-420,-	-0,07
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+13,-	+14,-	-1,4	-0,04
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,37</b>
<b>Alle Jugendlichen</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-3	+3	-6	-0,03
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+1.321,-	+1.535,-	-213,-	-0,03
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+11,-	+12,-	-1,2	-0,03
<b>Gesamteffekt</b>				<b>0,24</b>

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag. Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

**2.4**  
**Jugendliche in den Bundesländern**

---

Tabelle 7

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen und deren Referenzpersonen in den Bundesländern**  
 Jugendliche (19-24 Jahre) im Jahr (nach der Maßnahme) 2008, Median

	Maßnahmenteil- nehmende Personen im Jahr 2008		Referenzpersonen im Jahr 2008	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Burgenland</b>	<b>500</b>	<b>710</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	262	274	213	156
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	8.319,-	13.942,-	6.872,-	5.747,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	38,-	54,-	33,-	47,-
<b>Kärnten</b>	<b>930</b>	<b>870</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	276	277	206	196
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	9.765,-	12.965,-	5.918,-	8.340,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	41,-	54,-	34,-	50,-
<b>Niederösterreich</b>	<b>1.850</b>	<b>2.190</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	252	251	170	190
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	7.715,-	10.917,-	4.664,-	7.439,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	37,-	51,-	31,-	44,-
<b>Oberösterreich</b>	<b>1.520</b>	<b>1.510</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	273	282	185	228
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	9.097,-	14.480,-	5.891,-	10.060,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	42,-	56,-	34,-	52,-
<b>Salzburg</b>	<b>690</b>	<b>610</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	272	268	254	234
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	10.229,-	12.109,-	8.768,-	10.170,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	42	52	40	50

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.  
Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich.  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 7 – Fortsetzung

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen und deren Referenzpersonen in den Bundesländern**  
 Jugendliche (19-24 Jahre) im Jahr (nach der Maßnahme) 2008, Median

	Maßnahmenteil- nehmende Personen im Jahr 2008		Referenzpersonen im Jahr 2008	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Steiermark</b>	<b>1.460</b>	<b>1.470</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	275	259	213	173
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	9.244,-	12.046,-	6.219,-	6.994,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	40,-	54,-	35,-	46,-
<b>Tirol</b>	<b>640</b>	<b>610</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	278	281	238	244
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	12.284,-	13.318,-	9.289,-	11.157,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	48,-	55,-	41,-	52,-
<b>Vorarlberg</b>	<b>510</b>	<b>410</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	254	229	174	172
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	8.436,-	9.193,-	5.033,-	7.087,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	40,-	50,-	34,-	50,-
<b>Wien</b>	<b>2.990</b>	<b>4.330</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	189	184	108	127
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	5.937,-	6.745,-	2.997,-	4.432,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	34,-	43,-	28,-	38,-
<b>Alle Jugendlichen</b>	<b>11.080</b>	<b>12.710</b>		
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	365	365	365	365
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	252	241	170	173
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	8.250,-	10.334,-	5.059,-	6.594,-
Tageseinkommen <sup>2</sup>	20	50	22	44

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.  
Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich.  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 8

**Gleichstellungseffekt von Jugendlichen und deren Referenzpersonen in den Bundesländern**

Differenz der Unterschiede bezogen auf Median der Maßnahmenteilnehmenden, 2008

	Differenz Männer / Frauen		Effekt	
	Maßnah- menteil- nehmende	Referenz- personen	Differenz zwischen MN und RP	Differenz auf Median bezogen
<b>Burgenland</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+12	-57	+69	+0,26
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+5.623,-	-1.125,-	+6.748	+0,64
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+16,-	+14,-	+2,4	+0,05
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+2,36</b>
<b>Kärnten</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+1	-10	+11	+0,04
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+3.200,-	+2.421,-	+779	+0,07
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+13,-	+15,-	-2,3	-0,05
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,15</b>
<b>Niederösterreich</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-1	+20	-21	-0,08
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+3.202,-	+2.775,-	+427	+0,05
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+14,-	+14,-	-0,0	-0,00
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,09</b>
<b>Oberösterreich</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+9	+43	-34	-0,12
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+5.383,-	+4.169,-	+1.214	+0,11
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+14,-	+18,-	-3,9	-0,08
<b>Gesamteffekt</b>				<b>0,25</b>

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung

oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine

selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.  
<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice  
Österreich.Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.



Tabelle 8 – Fortsetzung

**Arbeitsmarktpositionierungen von Jugendliche und ihren Referenzpersonen in den Bundesländern**  
 Im Jahr nach der Maßnahme 2008, Median

	Differenz Männer / Frauen		Effekt	
	Maßnah- menteil- nehmende	Referenz- personen	Differenz zwischen MN und RP	Differenz auf Median bezogen
<b>Salzburg</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-4	-20	+16	+0,06
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+1.880,-	+1.402,-	+478	+0,04
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+10,-	+10,-	+0,5	+0,01
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,29</b>
<b>Steiermark</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-16	-40	+24	+0,09
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.802,-	+775,-	+2.027	+0,19
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+14,-	+11,-	+2,4	+0,05
<b>Gesamteffekt</b>				<b>+0,83</b>
<b>Tirol</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	+3	+6	-3	-0,01
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+1.034,-	+1.868,-	-834	-0,07
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+7,-	+11,-	-3,7	-0,07
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,37</b>

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.
 Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich.  
 Hauptverband  
 der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger.

 Datenbasis:  
 Synthesis-Erwerb.

Tabelle 8 – Fortsetzung

**Arbeitsmarktpositionierungen von Jugendliche und ihren Referenzpersonen in den Bundesländern**  
 Im Jahr nach der Maßnahme 2008, Median

	Differenz Männer / Frauen		Effekt	
	Maßnah- menteil- nehmende	Referenz- personen	Differenz zwischen MN und RP	Differenz auf Median bezogen
<b>Vorarlberg</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-25	-2	-23	-0,09
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+757,-	+2.054,-	-1.297	-0,15
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+10,-	+16,-	-6,5	-0,15
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,97</b>
<b>Wien</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-5	+19	-24	-0,13
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+808,-	+1.434,-	-626	-0,10
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+9,-	+10,-	-0,9	-0,02
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,63</b>
<b>Alle Jugendlichen</b>				
Erwerbsaktivitätstage <sup>2</sup>	+0	+0	+0	+0,00
Beschäftigungstage <sup>2</sup>	-11	+3	-14	-0,06
Jahresbeschäftigungseinkommen <sup>2</sup>	+2.085,-	+1.535,-	+550	+0,06
Tageseinkommen <sup>2</sup>	+11,-	+12,-	-0,3	-0,01
<b>Gesamteffekt</b>				<b>-0,01</b>

<sup>1</sup> Siehe dazu Grafik 1.<sup>2</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.<sup>3</sup> Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.<sup>4</sup> Bruttojahres-einkommen gerundet.<sup>5</sup> Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag gerundet.
 Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich.  
 Hauptverband  
 der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger.

 Datenbasis:  
 Synthesis-Erwerb.

## **Anhang**

---

Begriffserläuterungen	36
Verzeichnis der Grafiken	39
Verzeichnis der Tabellen	40

## **Begriffs- erläuterungen**

### **AMS-Qualifizierungsmaßnahmen**

Für die Untersuchung des Gleichstellungseffektes von AMS-Maßnahmen wurden Qualifizierungsmaßnahmen herangezogen. Dazu zählen

- Maßnahmenübergreifende Aufwendungen
- ? Deckung des Lebensunterhaltes (DLU)
- ? Bildungsmaßnahmen Ausbildungszentrum
- JASG
- ? Kursnebenkosten
- ? Kurskosten
- ? Lehrausbildung in Betrieben
- ? Schulungen
- ? Schulung von Beschäftigten im Rahmen des ESF
- ? Schulungen von Arbeitslosen (in Einrichtungen und Betrieben)
- ? Investive Maßnahmen in Schulungseinrichtungen
- ? Stiftungsmaßnahmen

### **Arbeitslosigkeit**

Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst (wenn nicht anders definiert) die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit (PST-Status »AL«) beim Arbeitsmarktservice.

### **Beschäftigungstage**

Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbstständige oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

### **Erwerbsaktivität**

Unter dem Begriff der Erwerbsaktivität (auch »Erwerbsinteresse« oder »Erwerbsbeteiligung«) werden sämtliche arbeitsmarktaktiven Positionen subsummiert. Dazu zählen: Standardbeschäftigung, selbstständige Beschäftigung, freie Dienstverträge, geringfügige und sonstige Beschäftigung sowie Arbeitslosigkeit.

### **Erwerbsaktivitätstage**

Die Zahl der Erwerbsaktivitätstage innerhalb eines Jahres errechnet sich aus der Summe der Beschäftigungs- und Arbeitslosentage in diesem Zeitraum.

### **Jahresbeschäftigungseinkommen (»Jyndex«)**

Das Jahresbeschäftigungseinkommen ist das auf Beschäftigungstage normierte personenbezogene Jahreseinkommen. Das Jahreseinkommen (aus dominanten und überdeckten Beschäftigungsverhältnissen) wird durch die Zahl der Einkommenstage dividiert und mit 365 bzw. 366 multipliziert. Bezieht eine Person an einem Tag aus mehreren Beschäftigungen Einkommen, so wird der Tag nur einmal gezählt. Auf diese Weise erhält man ein fiktives Jahreseinkommen bei durchgängiger Erwerbstätigkeit.

### **Median**

Der Median ist jener Wert, der die beobachtete Population in zwei Hälften teilt: 50% der Verteilung liegen über dem Median und 50% darunter. Der Median entspricht dem 5. Dezil und dem zweiten Quartil.

### **Jyndex**

Der Myndex ist ein Indikator zur Bewertung der Positionierung von Mädchen und Burschen am Arbeitsmarkt. Für vier Arbeitsmarktindikatoren (»Tageseinkommen«, »Jahresbeschäftigungseinkommen«, »Beschäftigungstage«, »Erwerbsaktivitätstage«) wird zunächst die Differenz zwischen Burschen und Mädchen gebildet. Anschließend werden die Differenzen zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen ermittelt und jeweils durch den Median der Maßnahmenteilnehmenden dividiert. Schließlich wird die Summe der vier Indikatoren gebildet. Diese Summe durch vier dividiert und 10 multipliziert ergibt den Jyndex (siehe auch »GM-Syndex« und »Myndex«).

### **Referenzpersonen**

Um die Gleichstellungswirkung von AMS-Maßnahmen zu untersuchen, werden die Maßnahmenteilnehmenden mit Personen verglichen, die zwar arbeitslos gewesen sind, aber keine Maßnahmen des AMS besucht haben (= maßnahmenabstinente Referenzpersonen). Dazu muss eine Ähnlichkeit zwischen den beiden Gruppen gegeben sein.

Als auswahlrelevante Merkmalskriterien für die Gleichheit / Ähnlichkeit zwischen Maßnahmenteilnehmenden und ihren Referenzpersonen werden gewählt:

- Geschlecht und Alter,
- Wohnort
- Schulbildung
- Staatsbürgerschaft
- Betreuungspflichten und »besondere Bedürfnisse«.

### **Selbstständige Beschäftigung**

Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« ist als aktive Position definiert und umfasst Bauern/Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberufler/innen sowie deren mit-helfende Familienangehörige. Innerhalb dieser Arbeitsmarkt-position kann zwischen »Selbstständigkeit in der Landwirt-schaft« und »Selbstständigkeit außerhalb der Landwirt-schaft« unterschieden werden.

### **Standardbeschäftigung**

Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflich-tige unselbstständige Beschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungen und freie Dienstverträge sowie bloß versicherungsrechtlich auf-rechte Beschäftigungsverhältnisse, für die kein beitrags-pflichtiges Beschäftigungseinkommen bezogen wird.

### **Tageseinkommen**

Das Tageseinkommen errechnet sich aus dem Jahresbe-schäftigungseinkommen dividiert durch die Anzahl der Beschäftigungstage.

**Verzeichnis  
der Grafiken**

Grafik 1	<b>Junge Mädchen und Burschen: Ausgewählter Personenkreis für die Feststellung des Gleichstellungseffektes</b>	12
Grafik 2	<b>So errechnet sich der Gleichstellungseffekt</b> Für Maßnahmenteilnehmende und für Referenzpersonen im Jahr nach der Maßnahmenteilnahme	14
Grafik 3	<b>Die Ungleichstellung der Referenzpersonen</b> Die Schere zwischen Mädchen und Burschen, 2008	15
Grafik 4	<b>Die Ungleichstellung der Maßnahmen- teilnehmenden</b> Die Schere zwischen Mädchen und Burschen, 2008	16
Grafik 5	<b>Wie unterscheidet sich der Grad der Ungleichstellung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen</b> Der Jyindex im Jahr 2008	17
Übersicht 1	<b>Der Gleichstellungseffekt von Qualifizierungsmaßnahmen unter Jugendlichen (19–24 Jahre) und deren Referenzpersonen</b>	18

**Verzeichnis  
der Tabellen**

Tabelle 1	<b>Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen mit Lehrabschluss und deren Referenzpersonen</b> Im Jahr (nach der Maßnahme) 2008 nach Altersgruppen, Median	21
Tabelle 2	<b>Gleichstellungseffekt Jugendliche mit Lehrabschluss und deren Referenzpersonen</b> Differenz der Unterschiede bezogen auf den Median der Maßnahmenteilnehmenden 2008, nach Altersgruppen	22
Tabelle 3	<b>Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen mit weiterführender Schulbildung und deren Referenzpersonen</b> Im Jahr (nach der Maßnahme) 2008 nach Altersgruppen, Median	24
Tabelle 4	<b>Gleichstellungseffekt Jugendliche mit weiterführender Schulbildung und deren Referenzpersonen</b> Differenz der Unterschiede bezogen auf Median der Maßnahmenteilnehmenden 2008 nach Altersgruppen	25
Tabelle 5	<b>Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf und deren Referenzpersonen</b> Im Jahr (nach der Maßnahme) 2008 nach Altersgruppen, Median	27
Tabelle 6	<b>Gleichstellungseffekt Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf und deren Referenzpersonen</b> Differenz der Unterschiede bezogen auf Median der Maßnahmenteilnehmenden 2008, nach Altersgruppen	28



Tabelle 7

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen und deren Referenzpersonen in den Bundesländern**

Jugendliche (19-24 Jahre) im Jahr  
(nach der Maßnahme) 2008, Median 30

Tabelle 7 – Fortsetzung

**Arbeitsmarktpositionierung von Jugendlichen und deren Referenzpersonen in den Bundesländern**

Jugendliche (19-24 Jahre) im Jahr  
(nach der Maßnahme) 2008, Median 31

Tabelle 8

**Gleichstellungseffekt von Jugendlichen und deren Referenzpersonen in den Bundesländern**

Differenz der Unterschiede bezogen auf Median der  
Maßnahmenteilnehmenden, 2008 32

Tabelle 8 – Fortsetzung

**Arbeitsmarktpositionierungen von Jugendliche und ihren Referenzpersonen in den Bundesländern**

Im Jahr nach der Maßnahme 2008, Median 33

Tabelle 8 – Fortsetzung

**Arbeitsmarktpositionierungen von Jugendliche und ihren Referenzpersonen in den Bundesländern**

Im Jahr nach der Maßnahme 2008, Median 34

---